

So lebt es sich im Holzhaus

Reportage: Schwedenhaus im Schwabenland



Fotos: Schwörer Haus

Schweden, Bullerbü, lange Sommerferien – all das steht einem vor Augen, wenn man das oxsenblutrote Haus der Familie Leißner mit seinen weiß abgesetzten Sprossenfenstern zwischen all den weiß verputzten Nachbarn stehen sieht. Der Natur-Gartenteich, die gestreiften Markisen und die Sonnenliegen runden das Feriendyll für den Alltag ab.

Das Haus im schwäbischen Calw war ein lang gehegter Traum seiner Bauherrin Annette Leißner, die hier mit Mann und drei Kindern wohnt. Leben und Aufwachsen im Urlaubsambiente – das ist für die Familie ganz normal. „Erst wenn Freunde zu Besuch kommen, fällt es uns wieder auf, wie besonders unser Haus ist“, sagt Sohn Tim.



1121 - 421

Auch Sohn Tim fühlt sich in Haus und Garten wohl.



Die Wandverschalungen in Weiß bringen modernes Landhausfeeling in die Räume.

Reportage: Schwedenhaus im Schwabenland

Holz bringt Atmosphäre

Zum Urlaubsgefühl trägt wesentlich der Baustoff Holz bei, der sich durch das ganze Haus zieht: naturbelassene Parkettböden, halbhohe Wandvertäfelungen, weiße Holzmöbel, kissenbestückte Sitzkommoden. Und er ist auch das Material, mit dem Annette Leißner viel arbeitet: Sie stellt Wohnaccessoires her und vertreibt sie über ihren Webshop annundjan.

Leben und Arbeiten werden zur Einheit

„Das Haus ist zugleich inspirierende Umgebung und Dekobühne für meine Arbeit“, sagt Annette Leißner, nach zehn Jahren im Schwedenhaus immer noch begeistert. Das Haus bildet den perfekten Hintergrund, vor dem die Hausherrin ihr Talent kreativ und gekonnt in Szene setzt. Schon in der Diele begrüßen Parkett, Holzvertäfelung, Sitzbank und die Garderobe in Form eines Holzschanks die Besucher.

Herz des Hauses

Treffpunkt für Familie und Gäste ist aber der lange Esstisch mit Sitzbank in der großzügigen, offenen Küche. Zum Wohnzimmer geht's um die Ecke: Der kleine, offene Raum ist ein behaglicher Rückzugsort. Die Möbel dafür hat die Baufamilie selbst gebaut, damit sie mit der Wandvertäfelung eine Einheit bilden. Auch die Wandverschalung haben die handwerklich begabten Bauherren selbst angebracht; sie verbindet die Räume – von der Diele über die Küche und die Wohnräume bis ins Bad – und rahmt die unterschiedlichen Fensterformate spannend ein.

Natürlich wohngesund

Das verbaute Holz – vom Fußboden über die Wandverkleidung, von den Fenstern bis zu den Einbaumöbeln – hat nicht nur eine natürliche Ausstrahlung, sondern ist auch geprüft gesundheitsverträglich. Der Hersteller, Schwörer Haus, lässt die Materialien der Innenausstattung



Reportage: Schwedenhaus im Schwabenland



Annette Leißner in ihrer gemütlichen Wohnküche – dem Herz des Hauses.



Der Wohnraum ist als behagliche Kuschelecke eingerichtet.



Holz im Bad? Das passt gut! Das natürliche Material macht gerade Nassräume wohlig-wohlich.

nach den strengen Kriterien des Sentinel Haus Institut zertifizieren und führt nach Fertigstellung eine Raumluftmessung durch. Auch beim Baustoff der Außenwände wird auf Nachhaltigkeit und Verträglichkeit geachtet. So bestehen die Holzrahmenkonstruktion und die Fassadenbretter aus Holz, das in einem Umkreis von sechzig Kilometer um das firmeneigene Sägewerk auf der Schwäbischen Alb wächst und PEFC-zertifiziert ist.

Auch die Fassadenschalung wird nicht mit Chemie, sondern konstruktiv vor Feuchtigkeit geschützt: durch den Dachüberstand und die geschuppt übereinander verlegten Bretter. Das Haus verändert sich von Tag zu Tag, mit den neuesten Ideen seiner Bewohner. Letzter größerer Zugang: das Gartenhaus am Teich, ein schöner Rückzugsort – natürlich aus Holz und in Schwedenrot.



Der große Dachüberstand und die geschuppt übereinander angeordneten Bretter der Holzfassade bieten konstruktiven Holzschutz.



Stilecht bis in den Garten: Was wäre ein Schwedenhaus ohne Gartenschuppen? Fotos: Schwörer Haus.

Hier geht's zur Themenübersicht von Wohnen & Leben: www.wul-infos.de

